

Varianten: Lockheed C-130 Hercules

AC-130A: Umbenennung von C-13A, die zum Einsatz in Südostasien Bewaffnung erhielten.

C-130A-II: Umbenennung von C-130A, für die elektronische Aufklärung umgerüstet.

DC-130A (zuvor für kurze Zeit GC-130A genannt): Umbenennung von C-130A, die als Absetz- und Leitflugzeug für unbemannte Drohnen umgebaut wurden.

JC-130A: Umbenennung von C-130A, die als Raketen-Suchflugzeuge zum Einsatz über dem Testgebiet im Atlantik umgebaut wurden.

NC-130A: Bezeichnung für C-130A, die bei speziellen Tests Verwendung fanden.

RC-130A: Umbenennung von C-130A, die als Fotoaufklärer ausgerüstet wurden.

TC-130A: die Bezeichnung einer C-130A, die als Prototyp für ein vorgeschlagenes Besatzungs-Schulflugzeug umgebaut wurde; später auf RC-130A-Standard gebracht.

C-130B: zweite Serienversion mit größeren Tanks und einem höheren Fluggewicht.

C-130B-II (später: RC-130B): Umbenennung von C-130B, die zur elektronischen Aufklärung umgerüstet wurden; später wieder in C-130B zurückverwandelt.

HC-130B: Bezeichnung für zwölf Such- und Rettungsflugzeuge der US Coast Guard.

JC-130B: Bezeichnung für C-130B, die umgebaut wurden, um im Flug Satelliten-Datenkapseln aufzufangen; die meisten wurden später wieder auf den C-130B-Standard gebracht.

KC-13013: Bezeichnung für zwei Luftbetankungs-Umbauten der Version C-130B.

VC-130B: zeitweilige Umbenennung einer JC-130B, solange sie als Stabstransporter verwendet wurde.

WC-130B: Bezeichnung für neue und aus C-130B umgebaute Maschinen zur Wetterbeobachtung.

C-130D: Bezeichnung einer Version mit Skifahrwerk für den Einsatz in der Arktis.

C-130E: dritte Serienversion mit größeren internen und externen Treibstofftanks und vier 4.050 WPS (3.020 kW) Allison T56-A-7-Propellerturbinen.

AC-130E: Umbenennung von C-130E mit Bordkanonen.

DC-130E: Umbenennung von C-130E, die als Absetz- und Leitflugzeug für ferngelenkte Drohnen umgebaut wurden.

EC-130E: Bezeichnung für C-130E, die als fliegende Kommando- und Leitzentralen ausgerüstet wurden.

HC-130E: Umbenennung von C-130E, die zu Astronauten-Bergungsflugzeugen für den Aerospace Rescue and Recovery Service umgebaut wurden.

JC-130E: zeitweilige Bezeichnung einer C-130E, die als Versuchsmaschine verwendet wurde.

MC-130E: Umbenennung von HC-130E, als diese später für Geheimaufträge umgebaut wurden.

NC-130E: zeitweilige Bezeichnung einer C-130E, die als Versuchsmaschine verwendet wurde.

WC-130E: Umbenennung von C-130E, die zur Wetterbeobachtung umgebaut wurden.

C-130F: Mehrzweck-Transporter der US Navy, gleich der C-130B und wurde zunächst unter der Kennung GV-1U geführt.

KC-130F: Tankflugzeugversion des US Marine Corps, als GV-1 eingesetzt und von 4.910 WPS (3.661kW) Allison T56-A-16 Propellerturbinen angetrieben.

LC-130F: vier Flugzeuge mit Ski-fahrwerk und T56-A-16 Motoren zum Einsatz in der Antarktis; von der US Navy als UV-1L bezeichnet.

C-130G: vier Transportflugzeuge für die US Navy; wie die C-130E, jedoch mit T56-A-16 Motoren.

EC-130G: Umbenennung der vier C-130G nach dem Umbau als VLF-Kommunikations-Relaisstationen.

C-130H: Serienversion, gleich der Lockheed C-130E, jedoch mit Flugwerks- und Systemverbesserungen und vier T56-A-15 Motoren mit einer Nominalleistung von 4.508WPS (3.362 kW).

C-130H(CT): Umbenennung von MC-130E nach dem Einbau von T56-A-15 Motoren und einer verbesserten Avionik.

C-130H-MP (später PC-130H): Seepatrouillen-/SAR-Version der C-130H.

C-130H(S): Militär-Serienversion; im Grunde die C-130H mit dem längeren Rumpf der L-100-30.

AC-130H: Umbenennung der AC-130E nach dem Einbau von T56-A-15 Motoren und der Ausstattung mit einer Luftbetankungs-Vorrichtung.
DC-130H: Umbenennung einer C-130H, die als Absetz- und Leitflugzeug für unbemannte Drohnen umgebaut wurde.

EC-130H: Umbenennung von EC-130E nach dem Einbau von T56-A-15 Motoren.

HC-130H: Such- und Rettungsflugzeug mit -Suchradar und Fulton-Flugbesatzungs-Rettungssystem-

KC-130H: Tankerversion.

JHC-1301-I: Umbenennung von zwei HC-1301-1, die umgebaut wurden, um im Flug Satelliten-Datenkapseln aufzufangen.

VC-130H: Umbenennung von zwei HC-130H, die zu VIP-Transportern umgebaut wurden.

WC-130H: Umbenennung von 15 HC-1301-I nach dem Umbau zu Wetterbeobachtungsflugzeugen.

C-130K: Version mit Allison T56-A-15 Motoren als Hercules C.Mk 1 für die Royal Air Force; die Version mit gestrecktem Rumpf hieß Hercules C.Mk 2.

HC-130N: Bezeichnung für 15 SAR-Maschinen zur Rettung von Flugzeugbesatzungen und zum Auffangen von Satelliten-Datenkapseln.

HC-130P: SAR-Rettungsflugzeug, gleich der HC-1301-I, hatte jedoch auch eine Luftbetankungseinrichtung für Rettungshubschrauber.

EC-130Q: fortschrittlichere Version der EC-130G VLF-Kommunikations-Relaisstation der US Navy, die auf der C-130H beruhte.

KC-130R: Tankerversion für das US Marine Corps, gleich der Version KC-130H.

LC-130R: Bezeichnung für sechs Exemplare der C-130H der US Navy mit Skifahrwerk.

RC-130S: Umbenennung von zwei JC-130A, die mit hochintensiven Scheinwerfern für Such- und Rettungseinsätze (SAR) bei Nacht ausgerüstet wurden.

L-100: zivile Transportversion der C-130; Erstflug am 20. April 1964; mit 4.050 WPS (3.020 kW) Allison 501-D22 Propellerturbinen.

L-100-20: L-100 mit um 2,54 m gestrecktem Rumpf; mit vier Allison 501-D22 Motoren oder wahlweise mit 4.508 WPS (3.362 kW) 501-D22A Motoren. L-100-30: im Grunde wie die L-100-20, jedoch mit einem nochmals um 2,03 m verlängerten Rumpf.